



gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



**Kulturstiftung**  
der deutschen Vertriebenen

Abbildungen :

- Die Burg in Wenden (Cēsis), ehemaliger Sitz des livländischen Landmeisters des Deutschen Ordens (Quelle: Chr. Herrmann)
- Dom zu Riga, Kapitelsaal, Konsole mit der Darstellung der „Verkündigung“ (Quelle: A. Bergholde-Wolf)

## HINWEISE FÜR TAGUNGSTEILNEHMER

### 1. Tagungsstätte

Berliner Büro der Kulturstiftung der Vertriebenen  
Brunnenstraße 191  
10119 Berlin  
kontakt@kulturstiftung.org

### 2. Wegweiser

Die Tagungsstätte ist in wenigen Minuten fußläufig vom U-Bahnhof Rosenthaler Platz (U8) zu erreichen.

## HINWEISE FÜR ZUSCHAUER

### 1. Live-Stream und Aufzeichnung

Die Fachtagung wird am 3. Dezember ab 9.45 Uhr als Live-Stream auf dem Youtube-Kanal der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen übertragen und anschließend dort abrufbar bleiben:

[www.bit.ly/kulturstiftungvideo](http://www.bit.ly/kulturstiftungvideo)

### 2. Corona Bedingungen

Corona-bedingt wird der Workshop ohne Publikum durchgeführt. Eine Beteiligung der Zuschauer ist während des Live-Streams auf dem Youtube-Kanal der Kulturstiftung über die dortige Chat-Funktion möglich.

Aktuelle Änderungen im Programm entnehmen Sie bitte unseren Internetseiten: [www.kulturstiftung.org](http://www.kulturstiftung.org)

### Weitere Auskünfte:

Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen  
Godesberger Allee 72-74, 53175 Bonn  
Brunnenstraße 191, 10119 Berlin  
Telefon Bonn: 0228 / 915 12 0  
Telefon Berlin: 030 / 863 355 10  
E-Mail: kontakt@kulturstiftung.org  
Web: [www.kulturstiftung.org](http://www.kulturstiftung.org)



# EINLADUNG

## Mittelalterliche Geschichte und Architektur Livlands



## Workshop der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen

Wissenschaftliche Leitung:  
PD Dr. Christofer Herrmann,  
Berlin/Danzig (Gdańsk)

**3. Dezember 2020**

**Live-Stream auf Youtube:**  
[www.bit.ly/kulturstiftungvideo](http://www.bit.ly/kulturstiftungvideo)

## ZUM THEMA

Auf dem Gebiet der heutigen Staaten Estland und Lettland existierte vom späten 12. bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts eine Konföderation christlicher Kreuzfahrerstaaten, die man als Livland bezeichnete. Die Eroberung und Unterwerfung dieser Territorien in den Jahrzehnten um 1200 erfolgte unter der Führung deutscher und dänischer Kreuzzugsheere. Livland wurde in der Folge der nordöstlichen Grenzregion des abendländischen Christentums gegenüber dem orthodoxen Russland. Die weltliche Macht lag weitgehend in den Händen geistlicher Institutionen, insbesondere des livländischen Zweigs des Deutschen Ordens, des Erzbischofs von Riga sowie der Bischöfe von Kurland, Dorpat und Ösel-Wiek. Neben der religiösen Missionsidee waren es vor allem ökonomische Beweggründe, die die bewaffneten ‚Pilger‘ anlockten. Von Livland aus wurden wichtige Handelswege nach Russland erschlossen und die neugegründeten livländischen Städte gliederten sich rasch in das weitgespannte Netzwerk der Hanse ein.

Bis heute zeugen zahlreiche mittelalterliche Burgen und Kirchen von dieser Epoche. Die großen Städte (Rīga/Riga, Tallinn/Reval/, Tartu/Dorpat) zeigen in ihrer Struktur einen ‚hansischen‘ Charakter. Die politische, militärische und geistliche Macht lag fast ausschließlich in den Händen der überwiegend aus Deutschland stammenden Eliten. Die zahlenmäßig weitaus größere einheimische Bevölkerung (Letten, Esten, Liven etc.) war politisch ohne Mitbestimmungsrechte und rechtlich sowie ökonomisch deutlich schlechter gestellt. Diese unfreien Strukturen blieben auch nach dem Untergang des alten Livlands noch lange wirksam. Mit dem Ende des Ersten Weltkriegs erlangten Estland und Lettland erstmals ihre politische Unabhängigkeit, die nach der gewaltsamen Eingliederung in die Sowjetunion 1940 erst 1991 wiederhergestellt werden konnte.

## PROGRAMM

**Donnerstag, 3.12.2020**

9.45 Uhr **Begrüßung**

> **Reinfried Vogler**, Vorsitzender der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen, Kronberg/Ts.

9.50 Uhr **Begrüßung und Einführung in die Tagungsthematik**

> **PD Dr. Christofer Herrmann**, Berlin/Gdańsk (Danzig)

10.00 Uhr **Livland im Mittelalter – historische Einführung**

> **Prof. Dr. Bernhart Jähnig**, Berlin

10.45 Uhr **Die livländischen Landmeister des Deutschen Ordens**

> **Alexander Baranov**, Berlin

11.30 Uhr **Mittelalterliche Architektur in Livland – eine Übersicht**

> **PD Dr. Christofer Herrmann**, Berlin/Gdańsk (Danzig)

12.15 Uhr **Mittagspause**

14.30 Uhr **Der Rigaer Dom und seine Bauskulptur**

> **Dr. Agnese Bergholde-Wolf**, Marburg/Rīga (Riga)

15.15 Uhr **Die Deutschordensburg in Narva – Baugeschichte und historische Bedeutung (in Englisch)**

> **Villu Kadakas**, Tallinn (Reval)

16.00 Uhr **Die mittelalterliche Kunst und Architektur – Bedeutung für das Selbstverständnis der baltischen Staaten**  
> **Prof. Dr. Ojars Sparitis**, Rīga (Riga)

16.45 Uhr **Zusammenfassung und Diskussion der Tagungsergebnisse**  
> **PD Dr. Christofer Herrmann**, Berlin/Gdańsk (Danzig)

17.15 Uhr **Schlusswort**  
> **Reinfried Vogler**, Vorsitzender der Kulturstiftung

(Änderungen vorbehalten. Die genannten Uhrzeiten beziehen sich auf die Mitteleuropäische Zeit - MEZ)

*Der Workshop richtet sich an Wissenschaftler, Studierende, aber auch an weitere an der Kultur des nordöstlichen Europa Interessierte. Er bietet eine Einführung in grundlegende Aspekte der mittelalterlichen Geschichte und Architektur Livlands. Darüber hinaus wird auch die Rolle dieses historischen Erbes für die moderne Gesellschaft der beiden baltischen Staaten diskutiert.*